

Was ist Geocaching?

Geocaching ist eine GPS-gesteuerte Schnitzeljagd bzw. Schatzsuche, die weltweit großen Anklang findet. Insbesondere in Bielefeld gibt es erstaunlich viele Geocaches. Im Internet werden die Verstecke der Cachebehälter anhand geografischer Koordinaten veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden.

Die Stationen

Bei den hier vorgestellten Geocaches handelt es sich um Multi-Caches. Jeder Cache besteht aus mindestens sechs Stationen. An den Stationskoordinaten müssen Behälter gesucht werden, in denen sich die Aufgaben befinden. Durch das Lösen der Aufgaben werden Buchstaben-Zahlen-Kombinationen ermittelt, die am Ende den Weg zum Final („Schatz“) weisen.

Die Aufgaben

Inhaltlich werden Aspekte der Waldökologie und der Stadtökologie thematisiert. Näheres kann den einzelnen Stationsnamen entnommen werden. Die Aufgaben sollen im Gelände bearbeitet werden und lassen sich grundsätzlich ohne weitreichende Vorkenntnisse lösen. Kenntnisse über Grundrechenarten und –regeln, sowie über Quersummenbildung sollten allerdings vorhanden sein und sicher beherrscht werden. Die Datei mit den Stationsaufgaben kann zur Vor- und Nachbereitung von Pädagogen/Lehrkräften gerne bei Dr. Wiebke Homann (wiebke.homann@uni-bielefeld.de) angefordert werden.

Die Verstecke

Die Verstecke sind derzeit klassisch. Dies bedeutet, dass sie sich meistens im Bereich von Baumwurzeln befinden (manche auch an/in Mauerresten). Es muss nichts „ausgegraben“ werden. Getarnt sind die Behälter i.d.R. durch Steine, Rinde oder Zweige. Da im Sommer das Blätterdach sehr dicht ist, kann es zu erheblichen Abweichungen bei der Bestimmung der Koordinaten kommen. Aus diesem Grund befinden sich für Schulklassen in den Startbehältern Karten mit sehr genauen Hinweisen zu den Verstecken.

Der Schatz (Final)

Die Dose (ca. 10,5x7,5 cm) beinhaltet Tauschgegenstände und ein Logbuch in dem sich die Finder mit ihren Namen bzw. einem Pseudonym eintragen (Datum, Uhrzeit, Kommentare und welche Gegenstände getauscht wurden). Zudem befinden sich Aufgaben zu dem Bonus-Cache in der Schatzdose. Dieser kann erst gefunden werden, wenn die Bonus-Aufgaben aller drei Geocaches gelöst wurden.

Projektmöglichkeit

Der Kreativität sind bezüglich der Versteck- und Tarnmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Ausgehölte Baumstämme oder Steine, Vogelhausattrappen oder Behälter hoch oben in den Bäumen mit in der Nähe angebrachter magnetischer Angel sind nur einige Beispiele. Falls Sie Interesse haben in ihrer Schule beispielsweise eine AG oder eine Aktion im Rahmen der Projektwochen bezüglich der Verschönerung der Stationsverstecke anzubieten, können Sie uns gerne schreiben.

Was ist im Gelände zu beachten?

Grundsätzlich sind im Wald und auf den z.T. engen Pfaden festes Schuhwerk und eine komplette Bedeckung der Beine zu empfehlen. Zudem sollten Maßnahmen zum Schutz vor Zecken nicht vergessen werden. Bis kurz vor den Stationskoordinaten sollen die SchülerInnen auf den Wegen bleiben. Bei dem Gang in das Gelände sollten bereits bestehende Trampelpfade genutzt werden um der Vegetation nicht unnötig zu schaden. Beim Suchen, Bergen und Wiederverstecken der Stationen sollte auf unauffälliges Verhalten geachtet werden. Die Aktionen sollten von unkundigen Mitmenschen möglichst nicht beobachtet werden. Alles muss wieder so versteckt werden, wie es vorgefunden wurde.

Hinweise zur Durchführung

Es sollte eine maximale Suchzeit (z.B. 10 min) pro Station vereinbart werden. Leider kann es grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass eine Station beschädigt wurde, abhanden gekommen ist oder einfach nicht gefunden wird.* Aus diesem Grund sind die Stationskoordinaten vorgegeben und nicht mit Buchstaben aus den vorangegangenen Aufgaben verschlüsselt. So kann der Cache fortgeführt werden. Je nachdem welche Zahl fehlt, kann es am Ende schwierig werden das Final zu finden. Möglich wäre beispielsweise ein Telefonjoker, wenn die Lehrperson die Lösung besitzt. Auch sollte ein Treffpunkt und eine Uhrzeit für den Abschluss vereinbart werden.

* Der Cache ist in abgewandelter Form auch auf der offiziellen Geocaching Webseite <http://www.opencaching.de/> gelistet, so dass hoffentlich Probleme bei den Stationen schnell erkannt und der Cache entsprechend gewartet werden kann. Bitte melden Sie uns defekte Stationen.

Woher bekomme ich die GPS-Geräte?

Die GPS-Handgeräte sind im Medienzentrum Bielefeld ausleihbar.
<http://www.medienzentrum-bielefeld.de/>

Wie funktioniert das GPS-Gerät?

Die Satellitenerfassung funktioniert nicht innerhalb von Gebäuden. Am besten ist der Empfang unter freiem Himmel. Die hier übliche Eingabe der Geo-Koordinaten ist in Grad, Dezimalminute (hddd°mm.mmm). Es wird eine Nord- und eine Ost-Koordinate benötigt (Beispiel: N 52°01.622 E 008°30.861).

Einen Überblick über die wichtigsten Funktionen (Garmin eTrex H) finden Sie hier:

http://www8.garmin.com/manuals/eTrexH_DEKurzanleitung.pdf

Das Benutzerhandbuch des GPS-Empfängers kann über die Herstellerseite (www.garmin.com) heruntergeladen werden.

Tipps: Die *Enter*-Taste gedrückt halten um die Seite *Wegpunkt Markieren* zu öffnen. Mit den Pfeiltasten können die einzelnen Felder ausgewählt und durch drücken der *Enter*-Taste verändert werden. Durch die Auswahl des Koordinaten-Feldes kann die automatisch angegebene Koordinate der aktuellen Position manuell geändert (Eingabe der Geocache-Koordinate) und gespeichert werden. Über die *Page*-Taste (rechts oben) gelangt man zur *Menü*-Seite. Wegpunkte (*Waypoints*) auswählen und den gespeicherten Wegpunkt mit Hilfe

der Pfeiltasten aus der Liste anwählen und mit Enter bestätigen. Nach der Auswahl *GOTO* wird die Navigationsseite mit Kompass, Richtungspfeil und Entfernung zum Ziel angezeigt. Alternativ kann nach Auswahl eines Wegpunktes mit den Pfeiltasten zur Koordinate navigiert und diese geändert werden. Die Funktion ist nützlich um nach erfolgreicher Suche einer Station die Koordinate der nächsten Station einzugeben. So muss kein neuer Name eingegeben und am Ende nur ein Wegpunkt gelöscht werden.

Die Geocaches

Es wurden drei Multi-Caches (und ein Bonus-Cache) ausgelegt. Die Multi-Caches sind einzeln durchführbar oder als große Runde zu bewältigen. Jedoch ist aufgrund des Zeitaufwandes und der körperlichen Anstrengung davon abzuraten mit Schulklassen alle drei Multi-Caches an einem Tag zu verrichten.

Die Caches befinden sich in Bielefeld im Bereich des Ochsenberges, des Johannisberges und der Sparrenburg. Daher sind Sie gut mit anderen Aktivitäten zu verbinden. Beispielsweise mit einem Besuch des Bauernhausmuseum, des Kletterpark oder einer Besichtigung der Sparrenburg. Die Caches um den Ochsenberg und den Johannisberg können von bis zu sechs Gruppen parallel absolviert werden. Die Stationen sind hier jeweils doppelt vorhanden - die Aufgaben sind gleich, jedoch die Orte der Verstecke verschieden (blaue und rote Route). Bei dem Cache um die Sparrenburg bestehen nur zwei mögliche Routen. Die Stationen sind jeweils nur einmal vorhanden und werden in unterschiedlicher Reihenfolge abgegangen. Bei mehr als zwei Gruppen muss dieser Cache daher nacheinander oder mit zeitlichem Abstand begangen werden.

Kurzbeschreibung der Geocaches

Der Ochsenberg-Cache beinhaltet eine Übungsstation im Bürgerpark. Es folgt eine Startstation und anschließend für jede Gruppe sechs Stationen und das Final.

Bei dem Johannisberg-Cache wird nur die Startbox gemeinsam aufgesucht. Anschließend suchen die einzelnen Gruppen jeweils sechs Stationen und das Final.

Der Sparrenburg-Cache startet mit einer Übungsstation für bis zu sechs Gruppen im Skulpturenpark. Es folgt eine gemeinsame Station im Park der Menschenrechte (Lutterfreilegung) bevor es zu der Startbox an der Sparrenburg geht. Hier schließen sich sechs Stationen und das Final an (für bis zu zwei Gruppen parallel).

Der Bonus-Cache besteht nur aus einer flachen Dose mit Logbuch und befindet sich im Bereich der Sparrenburg. Die Koordinaten für diesen Cache erhält man durch das Lösen von Aufgaben welche sich in den Final-Behältern der drei Multi-Caches befinden. Es müssen entsprechend alle Multi-Caches absolviert werden ehe der Bonus-Cache gefunden werden kann.

Checkliste (Geocaching):

Angemessene Kleidung (festes Schuhwerk, lange Beinkleider)

Zeckenschutz

GPS-Geräte (Batterien!) und ggf. Anleitung

Arbeitsblätter

Zettel und Stift

Kleine Tauschgegenstände (z.B. Überraschungseierfiguren)

Verhalten im Gelände (möglichst vorhandene Pfade nutzen; Flora und Fauna schonen)

Grundrechenarten, –regeln und Quersummenbildung

Vereinbarungen über die Suchzeit an den Stationen, sowie Zeit und Ort des gemeinsamen Abschlusses

Die Stationen und das Final möglichst unbeobachtet bzw. unauffällig suchen, bergen und wiederverstecken

Tipps für die Aufgaben: Gesucht ist immer eine einstellige Zahl zwischen 0-9; den verschiedenen Buchstaben wird nie die gleiche Zahl zugeordnet.